

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 19.

Mittwoch den 23. Januar

1867.

## Eisenbahn- und Telegraphen-Nachrichten.

Am Schlusse des Jahres 1866 waren im Preussischen Staate 1257 Meilen Bahn dem Betriebe eröffnet, welche im Ganzen 645,000,000 Thlr. gekostet hatten. Hiervon sind Staatsbahnen . . . 405 Meilen, unter Staatsverwaltung stehende Privatbahnen . . . 207 sonstige Privatbahnen . . . 645 "

in Summa 1257 Meilen.

Zu derselben Zeit waren im Bau begriffen, beziehungsweise dazu vorbereitet, 199 Meilen und dafür noch 128,000,000 Thlr. aufzubringen, wovon ein Theil zur Erweiterung vorhandener Anlagen, Beschaffung von Betriebsmitteln und Herstellung des zweiten Geleises bestimmt ist.

Zu diesen Bahnen gehören: Berlin-Küstrin, Schleifische Gebirgsbahn, Danzig-Neufahrwasser, Heppens-Oldenburg, Fulda-Hanau, Northheim-Nordhausen, Nordhausen-Abrenshausen-Göttingen, Karf-Zabrze, Call-Trier, Eustirchen-Sechtem, Mechemnich-Call, Halle-Bienenburg, Gotha-Keinelsfeld, Hengstfeld-Holzwickede, Haan-Cöln, Ohligs-Solingen, Rittershausen-Nemtscheid, Berlin-Görlitz, Rechte Oderuferbahn, Ostpreussische Südbahn &c.

Zum Bau in erster Reihe bestimmter, zum Theil bereits concessionsnirter Bahnen giebt es 469 Meilen, welche zu 205,000,000 Thlr. veranschlagt sind. Dahin sind zu rechnen: Benlo-Hamburg, Berlin-Lehrte resp. Uelzen, Halle-Guben-Sorau, Düsseldorf-Cassel, Erfurt-Sangerhausen, Erfurt-Nordhausen, Cöln-Danzig, Frankfurt-Guben-Posen, Grünberg-Slogau-Liegnitz, Berlin-Stralsund, Frankenstein-Clay-Neisse-Beischütz, Posen-Thorn, Elm-Gmünd &c.

Danach würden im Laufe dieses und der nächsten Jahre 333 Millionen Thaler für Eisenbahnbauten, also pro Jahr mindestens 80 Millionen aufzubringen sein, während bisher im großen Durchschnitt kaum die Hälfte aufgebracht ist. Im früheren engeren Umfange des preussischen Staats betrug die jährliche Aufwendung rund 30 Millionen, wofür 35 Meilen Bahn jährlich fertig gestellt sind. Hieraus ist das Maß der finanziellen Schwierigkeiten, welche zu überwinden sind, um das zunächst gesteckte Ziel zu erreichen, sowie die Aussicht auf Realisirung abzunehmen, welche die zahllose Menge der neuerdings aufgetauchten Bahnprojecte hat.

Beiläufig beläuft sich die Meilenzahl der außer den vorangeführten bereits ernstlich erörterten und mehr oder weniger der Ausführung näher gerückten Bahnen auf 420 mit einem Anlagekapital von 172 Millionen Thalern. Zu dieser Kategorie gehören unter Anderen: Thorn-Bartenstein-Insterburg, Dels- und Posen-Loz, Elsit-Memel, Wangerin-Dirschau, Küstrin-Damm-Swinemünde, Wittenberg-Frenslau, Frankfurt-Zitterbozt, Magdeburg-Salzwedel, Magdeburg-Helmstedt, Leipzig-Zeitz, Grimmenthal-Suhl, Carlshafen-Bielefeld-Lemsförde, Altenhundem-Marburg, Bebra-Witzenhausen, Harburg-Elbe, Hagenow-Fleensburg &c.

## Vermischte Nachrichten.

Der ungeheure Brand in den Antwerpener Docks mit seinen vielen Millionen Schaden im Gefolge hat wiederum die nothwendigen Vorsichtsmaßregeln bei der Lagerung von Petroleum in nächste Nähe gerückt. Auf dem Bahnhofe der Kaiser-Ferdinands-Nordbahn ist die Anlage feuerfesterer Petroleumreservoirs in besonders glücklicher Weise durchgeführt. Dieselben bestehen aus zwei Kellergeschossen übereinander, welche wiederum in verschiedene Abtheilungen mit hermetisch schließenden

Eisentüren geschlossen sind. Bei einem etwa ausbrechenden Brand können die einzelnen Kammern sofort vollkommen abgeperrt werden und das durch Versten der Fässer sich entleerende Petroleum fließt durch in dem tiefsten Boden angebrachte Senkgruben in Kanäle, die in eine vollkommen luftdichte Cisterne münden, so daß nicht einmal ein großer Verlust zu befürchten wäre. Eine andere Einrichtung im Kleinen ist der Petroleumbehälter von Bisard & Labarre, welcher gleichfalls gegen Feuergefahr und Explosionen Sicherheit bietet; er ist aus Blech gefertigt und steht in wasserdichtem Mauerwerk. (U. 3.)

## Notiz.

Das „Hannoversche Tageblatt“ vom 18. d. Mts. theilt zur Berichtigung seiner früher gebrachten, auch in dieses Blatt übergegangenen Angaben mit:

„Nachdem wir vor einigen Tagen den Kaufmann Albert Leutner aus Wunstorf als des Betrugs verdächtig bezeichnet und dessen Verhaftung gemeldet haben, freut es uns mittheilen zu können, daß derselbe bereits am vorigen Dienstage auf höhere Anordnung der Haft entlassen ist. Zugleich stehen wir nicht an, hinzuzufügen, daß, wie wir uns durch eigene Kenntnisaufnahme überzeugt haben, das Leutner'sche Verloosungsproject des Bades Fiestel durchaus kein schwindelhaftes Unternehmen ist, sondern auf völlig gesunder Basis ruht, und in jeder Weise reell gehandhabt wird.“

## Chronik der Stadt Halle.

### Kirchliche Anzeigen.

Zu H. 2. Frauen: Freitag den 25. Januar um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion Herr Superintendent D. Franke.

### Bericht über die Verhandlungen der Stadtverordneten.

Sitzung am 14. Januar 1867.

Vorsitzender: Justizrath Glöckner.

1) Der Amtrath Wagner offerirt den Bedarf der Stadt an Pflastersteinen pro 1867 zum Preise von 18 $\frac{1}{2}$  Thlr. pro Schachtel. — Der Magistrat erachtet die Petersberger Steine, welche sich durch langjährige Erfahrungen als die besten bewährt haben, trotz der Preiserhöhung um 1 $\frac{1}{2}$  Thlr. pro Schachtel, als die preiswürdigsten und beantragt demgemäß sich mit Abschluß der Lieferung zum Preise von 18 $\frac{1}{2}$  Thlr. einverstanden zu erklären und die danach bei einem Gesamtbedarfe von 231 $\frac{1}{2}$  Schachteln gegen den Etat entscheidende Mehrausgabe von 437 Thlrn. zu bewilligen.

Die Versammlung genehmigt, daß mit Herrn Wagner zu dem erhöhten Preise von 18 $\frac{1}{2}$  Thlr. für die Schachtel Pflastersteine abgeschlossen werde, ersucht aber den Magistrat für die Zukunft die bei Wupp gewonnenen Steine mit in Concurrency zu ziehen, auch in Erwägung zu nehmen, ob es sich nicht empfehlen würde, anderes als das bisher allgemein verwendete Material z. B. Granit vom Harze oder Basalt zu den städtischen Pflasterungsarbeiten zu benutzen.

2) Der Gutsherr Friedrich Albert Robert Demisch zu Diemitz, dessen Vater bis zum 1. October 1867 22 Morgen 65 $\frac{1}{2}$  □ Ruthen Feienfelder Acker in Meiburger Mark für einen jährlichen Pachtzins von 166 Thlr. 15 Sgr. und neuerdings nach Abtretung eines Streifens an die Anhaltische Eisenbahn von 166 Thlr. 9 Sgr. in Pacht hat, beantragt, nachdem er das väterliche Gut und damit auch die oben-



gedachte Pachtung übernommen hat, jenes Pachtverhältniß unter Erhöhung des Pachtzinses um 1 Thlr. pro Morgen, also auf 190 Thlr. jährlich, auf fernere 12 Jahre zu verlängern.

Der Magistrat giebt anheim, sich damit einverstanden zu erklären.

Die Versammlung erklärt sich einverstanden.

3) Der Ziegelmeister Fischer beantragt die pachtweise Ueberlassung des Schutt- abladeplatzes an der Elisabethbrücke auf 12 Jahre zur pachtweisen Benutzung als Holz- lagerplatz, gegen die Verpflichtung, denselben zu planiren, auch, falls das Pachtver- hältniß von der Stadt getilgt wird, das qu. Terrain und zwar innerhalb der ersten 6 Jahre gegen eine ihm zu gewährende Entschädigung von 50 Thlrn., innerhalb der letzten 6 Jahre ohne Entschädigung zurückzugeben.

Der Magistrat giebt anheim, sich mit einem derartigen Abkommen einverstanden zu erklären.

Die Versammlung ist mit Abschluß des Abkommens einverstanden, stellt jedoch zur Bedingung, dem r. Fischer die Verpflichtung aufzuerlegen:

1. daß er in den letzten 6 Jahren der zwölfjährigen Pachtzeit einen jährlichen Pachtzins von 25 Thlrn. entrichte,
2. daß er auf dem verpachteten Grundstücke einen Viechtalienhandel oder eine Schanwirthschaft nicht etablire.

4) Der Magistrat erachtet es für den hiesigen Wollmarkt dringend geboten, zur Vermeidung von Unregelmäßigkeiten bei der Vermietung, welche den Marktverkehr beeinträchtigen könnten, zwei Brückenwaagen und eine Balkenwaage zu beschaffen, und beantragt demgemäß die Bewilligung der anschlagsmäßigen Kosten für 2 Brückenwaagen mit 154 Thlr., sowie für Einrichtung einer Balkenwaage des städtischen Waageamts mit 20 Thlrn.

Die Versammlung bewilligt die veranschlagten 150 Thlr. für 2 Brückenwaagen, ferner von 4 Thlrn. für Beschaffung der Steine und von 20 Thlrn. für Einrichtung einer Balkenwaage. Letztere beiden Gegenstände sind auf Rechnung auszuführen und die Kosten seiner Zeit speciell nachzuweisen.

### Wohlthätigkeit.

1 Thaler, im Ringelack der Kirche zu u. l. Frauen vorgefunten, ist nach der getroffenen Bestimmung für eine arme Cholera-Waise verwendet; ich bezeuge solches hierdurch mit herzlichem Dank gegen die ungenannten Wohlthäter.

Halle, den 17. Januar 1867.

Wfanne, Diakonus zu u. l. Frauen.

### Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege.

Donnerstag den 24. d. Abends 6 Uhr im Saale der Volksschule Vortrag des Herrn Professor Steinhardt: „Ueber das Naturschöne und die Darstellung desselben in der Kunst.“

Abonnements-Billets zu 1  $\frac{1}{2}$  und Billets für einen Vortrag à 10  $\frac{1}{2}$  sind in der Buchhandlung der Herren Schrödel & Simon zu haben.

### Tageschau.

Mittwoch den 23. Januar.

#### Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr Nachmittags.

#### Sammlungen.

Zoologisches Museum 1—3 Uhr Nachmittags (Universitäts-Gebäude, 2 Tr.).

Königl. Darlehnskasse. Geschäftslokal auf der Königl. Bank. Die Darlehens-Kasse ist täglich Vormittags zwischen 9—10 Uhr, mit Ausnahme von Sonnabend Vormittags zwischen 8—9 Uhr geöffnet.

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden 8 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm.

#### Spartkassen.

Städtische Spartasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm.

Spartasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a.), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm.

Spar- und Vorschuß-Verein (Brüderstraße 13), Kassenstunden 2—6 Uhr Nachm.

#### Vereine.

PolYTECHNISCHER Verein („Eulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 6—9 Uhr Abends.

Handwerkerbildungsverein (H. Sandberg 15) 7 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr Abends.

Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen („goldener Ring.“) 8 Uhr Abends.

Stolze'scher Stenographen-Verein 8 Uhr Abends („Schlüters Restauration.“)

Sitzung des Vereins für praktische Medicin 8 Uhr Abends („Stadt Hamburg.“)

Juristischer Verein, Sitzung 8 Uhr Abends („goldener Ring.“)

#### Vorträge.

Vortrag des Professor Dr. Gösche über Schiller („Wallenstein“). 6 Uhr Abends im Volksschulgebäude.

#### Viedertafeln.

Männerchor, Uebungsstunde von 8—10 Uhr Abends in „Schlüters Restauration.“

#### Bäder.

Rabel's Bade-Anstalt. Irish-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 9, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr. Alle Arten Wasserbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

### Verzeichniß der in der Stadt Halle befindlichen Postbriefkästen.

- 1) Am Posthause (wird alle Viertelstunden geleert);
  - 2) Geißstraße 17;
  - 3) am rothen Thurm;
  - 4) am botanischen Garten, in der Nähe des Kirchhofs;
  - 5) an der Zuckerberei, Hospitalplatz 13;
  - 6) am Hause gr. Ulrichstraße 47 (alte Deffauer);
  - 7) am Domplate, Schulgebäude, Eingang zum Dome;
  - 8) Rannische Straße 14;
  - 9) Leipzigerstraße, am Hause des Kaufmann Krammisch;
  - 10) Klausthor 8;
  - 11) alter Markt 3;
  - 12) Königsstraße, Landwehrstraßen-Ecke, — vis-à-vis dem Victoria-Hotel, Nr. 2—12 werden an den Wochentagen 6 Uhr früh, 8, 11 $\frac{1}{2}$  Uhr Vormittags, 2, 4 $\frac{1}{2}$  Uhr Nachmittags, 9 Uhr Abends geleert; an den Sonntagen 6 Uhr früh, 8 Uhr Vormittags, 4 $\frac{1}{2}$  Uhr Nachmittags, 9 Uhr Abends geleert.
- 8 Uhr früh und 2 Uhr Nachmittags werden die Briefkästen zum Post-Amte zu den anderen Stunden nach der Bahnhof-Post-Expedition zum Leeren überbracht,

### Beobachtungen der kgl. meteorologischen Station zu Halle.

21. Januar 1867.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dampfspannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Morg. 6	333,38	0,98	78	—5,0	NW	völlig heiter.
Mitt. 2	333,47	1,06	84	—4,9	NW	bedeckt 10.
Abd. 10	334,09	1,01	81	—5,0	NW	bedeckt 10.
Mittel	333,65	1,02	81	—5,0		wolkig 7.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Veransgeber: Prof. Dr. Herzberg.

### Amtliche städtische Bekanntmachungen.

#### Aufforderung.

In Verfolg des §. 34 der Militär-Ersatz-Instruction vom 9. Dec. 1858, die Anmeldung der Militairpflichtigen zur Eintragung in die Stammliste betreffend, werden alle Militairpflichtigen, welche

1. in dem Zeitraume vom 1. Januar bis 31. December 1847

a. in hiesiger Stadt oder

b. außerhalb Halle geboren sind, deren Angehörige aber hier ihren dauernden Wohnsitz begründet haben, sowie

2. alle diejenigen in den Jahren 1843 bis 1847 außerhalb Halle geboren und sich hier zur Zeit temporair aufhaltenden Militairpflichtigen, welche von einer Königl. Departements-Ersatz-Commission hinsichtlich ihrer Militair-Verhältnisse noch keine definitive Entscheidung erhalten haben,

hierdurch aufgefordert, sich behufs Eintragung in die Stammliste in den Tagen vom 15. bis 31. Januar c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr in unserem Militair-Bureau zu melden.

Ausgeschlossen von dieser Meldung sind nur diejenigen Militairpflichtigen, welche hier nicht heimathsberechtigt sind und den Berechtigungschein zum einjährigen freiwilligen Militairdienst bereits besitzen, da diese während der Zeit ihres Ausstandes der Controle der Kreis-Ersatz-Commission ihres Geburtsortes resp. Domicils verbleiben.

Die Eltern, Vormünder, Lehr- und Dienstherren dieser Ersatzpflichtigen haben letztere bei eigener Verantwortlichkeit anzuweisen, sich zur Eintragung in die Stammliste an den vorbezeichneten Tagen zu melden oder im Falle einer zeitigen Abwesenheit derselben diese Meldung für sie zu bewirken, widrigenfalls sie in Gemäßheit des §. 163 der Militär-Ersatz-Instruction und der Verordnung der Königl. Regierung zu Merseburg vom 10. Februar 1860 in eine Geldstrafe bis zu 10 Thlr. verfallen.



Schließlich machen wir sämtliche im Jahre 1847 geborene Militairpflichtige, welche auf Grund ihrer erlangten Schulbildung die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Militairdienst nachzusuchen beabsichtigen, in ihrem Interesse darauf aufmerksam, daß dies spätestens bis zum 1. Februar c. geschehen sein muß.

Halle, den 3. Januar 1867.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung,

Nachstehend verzeichnete Gegenstände:

ein braunes Plaid, ein weißes Taschentuch Nr. 28, eine runde Schachtel, einige Portemonnaies mit kleiner Münze, eines davon einen Postschein enthaltend, eine alte Broche mit rothen Steinen, eine Bindel, zwei Gehstöcke, ein Katechismus, ein Stück Blei, ein Stückchen blau-seidenes Band, ein altes Notizbuch, ein chirurg. Vestek, ein seidener

Regenschirm, mehrere Schlüssel, ein defecter Sonnenschirm, ein großer eiserner Vorstecker, eine blaue Brille, eine kurze Vorspann-Kette, ein Stück Roheisen, ein Taschenmesser, eine gestreifte Schürze, ein Getreidesack, zwei Mützen, ein buntes Taschentuch, eine Brieftasche sind als gefunden hier abgegeben und können von den Eigenthümern in Polizei-Secretariate, Zimmer Nr. 15, innerhalb 3 Wochen in Empfang genommen werden, widrigenfalls weiter darüber verfügt werden wird.

Halle, den 18. Januar 1867. Die Polizei-Verwaltung.

### Bekanntmachung.

Eine neusilberne Spindeluhhr mit zertrügeltem Zifferblatte, deutschen Zahlen, blaustählernen Zeigern, vorn aufzuziehen, mit zerbrochenem Glas, ist als jedenfalls gestohlen in Beschlag genommen. Der Eigenthümer wird um baldige Meldung ersucht.

Halle, den 19. Januar 1867. Die Polizei-Verwaltung.

## Bekanntmachungen.

### Für Confirmandinnen

erlaube ich mir meine ganz vorzüglichen

**glatten Mulls,**

sowie auch ganz reizende

**gestickte Mulls,**

zu auffallend billigen Preisen;

ferner: sehr niedliche

**Mull-Blousen,**

sauber und frisch,

und ein reichhaltiges Sortiment

**gest. Taschentücher,**

in ächt und unächt, bestens zu empfehlen.

H. C. Weddy,

Engros- u. Detail-Lager weisser Waaren.  
Untere Leipzigerstrasse 102.

Wegen plötzlicher Abreise zweier Pensionäre kann ich jetzt noch einige Clavierstunden annehmen.

Frau **Bredschneider**, gr. Ulrichsstr. 54, 2 Tr.

**4000 Thlr. und 3000 Thlr.** sind sofort oder zum 1. April auf ländliche Grundstücke hiesigen Kreises gegen pupillarische Sicherheit auszuleihen durch den

Rechtsanwalt **Krukenberg.**

### Weibliche Personen,

welche wöchentlich einige Tage Zeuge heften können, aber mit der Nähnadel **geübt** sind, wollen sich melden in der

Färberei von **S. F. Hilbrand.**

**Gesucht** wird zum 1. April ein ordentliches Mädchen zur Haus- und Küchenarbeit bei

Professor **Stohmann**, Weidenplan 7.

Ein ordentliches Mädchen wird zum 1. Febr. gesucht

Königsstraße 16.

Ein tüchtiges Dienstmädchen wird bei gutem Lohn z. 1. Febr. ges. Schmeerstr. 12, im Laden.

Ein Hausmädchen zum sofortigen Antritt wird gesucht

Wörmliher Straße 2.

Ein Mann in mittleren Jahren, im Schreiben, Rechnen u. der Buchführung erf., sucht Beschäft. Zu erf. gr. Ulrichsstr. 7 bei **S. Dittler.**

Anst. Mädchen m. guten Attesten weist sofort u. sp. nach Fr. **Binneweiß**, Barfüßerstr. 16.

### Wohnungs-Gesuch.

2 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör, möglichst nahe der Bahn, werden sofort zu mietzen ges. Offerten unter A. B. # 4 in d. Exp.

1 Stube zu 36  $\frac{1}{2}$  und 1 Stube zu 32  $\frac{1}{2}$  mit Zubehör ist den 1. April zu beziehen

Trödel 5.

Dieselbst sind fortw. gute Federbetten zu verm.

Zwei Wohnungen in der Nähe des Marktes sind zu vermietzen und 1. April zu beziehen. Das Nähere an der Halle 5.

In meinem Hause Geiſtſtraße 71 ist die zweite Etage, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern u., zu vermietzen.

Ferd. Hille.

Geiſtſtraße 21 ist eine freundliche Wohnung auf dem Hofe, bestehend aus 2 Stuben, Kammer und Küche, zu vermietzen.

**Zu vermietzen** 2 St., 2 K., Küche und Zub. an der neuen Promenade, Mauergasse 11 im Seitengeb., an ruhige Miether und den 1. April zu beziehen. Zu erf. Vorderhaus, 1 Tr.

**Zu vermietzen** sind 2 Stuben, 1 Kammer, 1 Küche und Zubehör

Schulgasse 2 a.

**Zu vermietzen** 2 St., K., K. und 1 St., K., K.

Geiſtſtraße 50.

Eine Sou terrain-Wohnung nebst Victualien-Geschäft ist 1. April zu verm. Bahnhofstr. 13.

Eine freundl. Stube, Kammer u. Küche ist vom 1. April an zu vermietzen. Näheres Steg 4.

**Zu vermietzen** ist an ruhige Leute eine Wohnung für 44  $\frac{1}{2}$

Jägergasse 1.

2 Stuben nebst Zubeh. verm. Hirten-gasse 2.

Stube, Kammer, Küche u. an eine Dame zu vermietzen

Leipzigerstraße 99.

2 Schlafstellen mit Kost Leipzigerstraße 20.

Ein Pelzhandschuh u. ein Kinderhandschuh verl. Gegen Bel. abzug. gr. Brauhausgasse 31, 2 Tr.

Rann. St. 4 verm. sof. 1—3 St., K., K. u.

In dem Oberförsterei-Bezirk Scheuditz auf dem Unterförsterei Ragnitz sollen circa

30 Eichen mit 600 C.,

15 Kiefern mit 100 C.,

22 Erlen und Aspen mit 300 C.,

8 Schock Erlen- und Eichen-Stangen 1. und 2. Klasse,

24 Schock Bandstücke und Korbbügel,

20 Klaftern Brennholz,

75 Klaftern Abraum und Unterholz-Keisig

**Sonnabend den 26. Januar**

öffentlich versteigert werden. Kauflustige wollen an gedachtem Tage, Vormittags um 10 Uhr, im Schlage Nr. 6 bei Wesenitz sich einfinden und von den näheren Bedingungen an Ort und Stelle sich unterrichten.

Scheuditz, am 19. Januar 1867.

Königliche Oberförsterei.

### Fortsetzung der großen Auktion

von

**Stahl- und Neusilber-Sachen**

Vor- und Nachmittags

Leipzigerstraße 6.

**Mittwoch  
letzte Holz-Auktion  
im Hofe der Moritzburg.**

### Hausverkauf.

Das zur **Barnitz** 'schen Konkursmasse gehörende, Ecke der Kleinschmieden und des großen Schlammes belegene Hausgrundstück, soll, falls ein angemessenes Gebot gemacht wird, aus freier Hand verkauft werden.

Kauflustige wollen sich an den unterzeichneten Masseverwalter wenden.

Halle, den 15. Januar 1867.

Der Justizrath von **Nabecke.**

Beste **Wettiner Stückkohlen** billigt bei **Klinkhardt & Schreiber.**

Schlittschuhe verl. b. Brunoswarte 17, part.

Getragene aber noch brauchbare Confirmanden-Plätze werden zu kaufen gesucht

Thalgasse 2, 1 Tr.



## Ed. Bendheims Kleider-Magazin, Nr. 1, Leipzigerstraße Nr. 1,

empfehlte das größte und billigste Lager Confirmanden-Anzüge von 7 bis 12 Thlr.  
NB. Winterüberzieher zum gänzlichen Ausverkauf von 6 bis 11 Thlr.

## Gr. Brauhausgasse Nr. 13. Bier-Tunnel, gr. Brauhausgasse Nr. 13.

Täglich Concert der Berliner Buffo-Sänger-Gesellschaft.

Entrée 2½ Sgr. Anfang 7½ Ubr.

Alten Portwein  
W. Mandel, Königsstraße Nr. 8.  
offerirt billig

König Wilhelm Lotterie-Loose  
W. Mandel, Königsstraße Nr. 8.  
à 1 und 2 Thlr. verkauft

### Avis für Damen!

Die schönsten und modernsten Rockanten in Sammet und Seide von 1 bis 5 Sgr. Geste Sammetbänder in allen Breiten, sowie auch mit Gold gestickte, passend zu Masken-Anzügen, zu außerordentlich billigen Preisen.  
Leipzigerstraße Nr. 85, 1te Etage.

Corsetts für Damen und Kinder in neuester Façon, sowie Luxemburger Gesundheits-Flanell-Jacken für Herren und Damen, couleurt und weiß, empfiehlt zu den billigsten Preisen  
Friedr. Strähle jun., gr. Ulrichsstraße Nr. 23.

Die höchsten Preise für Münzen, Gold, Silber, getragene Kleidungsstücke etc. zahlt  
J. Schmul, Leipzigerstraße Nr. 6.

Maille. Mittwoch Gesellschaftstag, frische Pfannkuchen.

## Rocco's Etablissement.

Donnerstag den 24. Januar



erste große physikalische und equilibristische Vorstellung  
der Kaiserlich Russischen und Königlich Schwedischen Hofkünstler  
Gebr. MATULA.

Die Vorstellung besteht in sechs der neuesten Abtheilungen, die bis jetzt noch von keinem anderen Künstler gezeigt sind.

1000 Francs Prämie demjenigen Künstler des In- und Auslandes, welcher im Stande ist, diese Productionen auszuführen.

1) Grande Soirée amusante. 2) Non plus ultra. Das Verschlingen der 7 bis 22 Zoll langen Schwerter und Bajonnette. 3) Grandes Equilibres, die Spiele der Indianer. 4) Große Raufschuch-Production à la Petropolis. 5) Ein Concert auf mehreren Trommeln. 6) Der asiatische Feuerkönig, genannt: Pluto, der Höllenfürst. 7) Die Wanderung eines Griechen durch die Traummwelt.

Vor der Vorstellung und in den Zwischen-Pausen Concert.

Entrée à Person 5 Sgr., Kinder die Hälfte.

Kasseneröffnung 6½ Ubr. Anfang 7½ Ubr.  
Gebr. Matula.

### Tanzunterricht,

2. Cursus,

beginnt in den letzten Tagen dieses Monats. Gefällige Anmeldungen werden in meiner Wohnung angenommen.

Rocco, Universitäts-Tanzlehrer.

Eine freundliche Wohnung in der Vorstadt, bestehend aus zwei Stuben, Kammer, Küche etc., im Preise von 50—65 R. wird gesucht und bittet man gefällige Adressen unter G. M. in der Expedition des Tageblattes niederzulegen.

### Wohnungs-Gesuch.

Zwei junge Leute suchen in der Nähe des Marktes eine gut möblirte Stube und Kammer. Offerten unter R. H. in der Exp. d. Bl. abzug.

Stube, Kammer u. K. in einem anständigen Hause wird von einer stillen Familie, 3 P., zum 1. April zu miethen gesucht. Adressen erbittet man unter A. B. in der Exped. d. Blattes.

Gesucht wird von einer Dame St., K., K., Zu eh., womöglich vor dem Kirchthore. Adressen abzugeben in der Exped. d. Bl. unter D. M. 30.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

Gesunde und fleischige Pferde, aber nur solche, kauft immer zum Preise bis 50 Thlr., je nach dem,  
Fr. Thurm.

Anst. Mädchen m. gut. Attejt. weist sofort u. später nach Frau Schmeil, kl. Sandberg 10 b.

Am 17. d. Mis. ist vom Markt bis durch die gr. Ulrichsstraße eine Boa von Pelz verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben  
Leipzigerstraße 93.

Ein kleiner Pelztragen mit hellgrauem Futter verloren. Gegen Bel. abzug. Schmeerstraße 43.  
Ein Hemd gefurden Unterberg 18.

Mittwoch den 23. Januar

## Juristischer Verein.

Stadt-Theater.

Repertoir.

Mittwoch den 23. Januar. Zum 4. Male: „Ein ganzer Kert.“

Donnerstag den 24. Januar. Zum Benefiz für Fräul. Paquet. Mit aufgehobenem Abonnement. Zum ersten Male: „Spielt nicht mit dem Feuer“, Lustspiel in 3 Akten von G. zu Puttlig. Neuestes Repertoirstück der Königl. Bühne in Berlin. Hierauf: „Gräfin Oufte“, Vaudeville-Posse in 1 Akt von Kallisch, Musik von Comati.

### Liedertafel Eintracht.

Unser Maskenball findet Sonntag den 27. Januar Abends 7 Ubr in dem Salon zur Weintraube bei sehr gut besetztem Orchester statt. Ohne Karte hat Niemand Zutritt. Karten für Herren u. Damen sind bei dem Hutfabrikant S. Linde, gr. Klausstraße, in Empfang zu nehmen.

Der Vorstand.



Die dressirten Raubthiere u. die berühmte Hellscherin sind von früh 10 bis Abends 9 Ubr zur Schau gestellt. Schauplatz: Königsplatz. Entrée à Person 2½ Sgr., Kinder 1½ Sgr. Zu gütigem Besuch ladet ein Kubu.

### Familien-Nachrichten.

Als Verlobte empfehlen sich:  
Jeann Kanu  
Melchior Kalmann.  
Halle. Schwelm in Westphalen.